

## Niederschrift

**über die 9. Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses  
am Donnerstag, 13.10.2011, 18:00 Uhr  
Begegnungsstätte im Rathaus,  
Hauptstraße 24, 48346 Ostbevern**

### Anwesend:

#### **Ausschussmitglieder**

Aichner, Meinrad Dr.

Breuer, Mathilde

Dieckmann, Werner

Eisel, Peter

Erpenbeck, Wilhelm

Füssel, Michael

Hagemeyer, Tobias

Kock, Heinz

Läkamp, Karin

Neumann, Jochem

Rowald, Bernhard

Vertretung für Herrn Ulrich Brandt

Schindler, Joachim

Wördemann, Hubert

Zumhasch, Heinz-Josef

#### **Gäste**

Helmut Bücken, Leiter der Freiwilligen Feuerwehr Ostbevern

Architekt Hermann Schapmann

### Es fehlt entschuldigt:

#### **Ausschussmitglieder**

Brandt, Ulrich

Beginn der Sitzung: 18:00 Uhr  
Ende der Sitzung: 21:35 Uhr

## **I. Öffentlicher Teil**

### **1. Eröffnung der Sitzung**

*Herr Schindler* eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die form- und fristgerechte Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

### **2. Bestimmung des Schriftführers**

*Frau Roggenland* wird zur Schriftführerin dieser Sitzung bestimmt.

### **3. Feststellung der Befangenheit**

Befangenheit wird nicht festgestellt.

### **4. Einwohnerfragestunde**

Es werden keine Fragen gestellt.

### **5. Bericht des Bürgermeisters**

#### **1. Nachversandaktion zur Gebäude- und Wohnungszählung in NRW**

Am 10.10.2011 ist eine Nachversandaktion im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung durch IT.NRW gestartet worden. In erster Linie handelt es sich um Auskunftspflichtige, denen bisher zum Zensusstichtag 09.05.2011 noch kein Fragebogen zugestellt werden konnte, weil die Eigentumsverhältnisse bislang nicht bekannt waren.

## 2. Wohnortwechsel

Seit Mai 2010 wurden etwa 500 Personen, die aus Ostbevern weggezogen sind, angeschrieben und zu den Gründen des Wegzugs, zur Attraktivität von Ostbevern und zu sonstigen Gründen des Wegzugs befragt. Dem Schreiben wurde eine Postkarte beigelegt, die die Befragten ausgefüllt wieder zurückschicken konnten. Über das Ergebnis ist in der Sitzung des Rates am 14.07.2011 berichtet worden.

Die Stadt Münster hat nun ebenfalls nach der Sommerpause eine Wanderungsumfrage in Ostbevern durchgeführt. Zur Verbesserung der Rücklaufquote sollen die etwa 170 Haushalte, die zwischen 2007 und 2010 aus Münster nach Ostbevern gezogen sind, nochmals angeschrieben werden. Da die Gründe für den Wegzug nach Ostbevern abgefragt werden, wird die erneute Umfrage auch durch die Verwaltung unterstützt. Aus den Umfrageergebnissen können erfahrungsgemäß auch für Ostbevern wichtige Rückschlüsse gezogen werden.

## 3. Baugebiet Kohkamp II

Die Erschließungsarbeiten innerhalb des Baugebietes wurden wie geplant zum 1. Oktober 2011 abgeschlossen. Die ersten privaten Bauherren haben mit ihren Baumaßnahmen begonnen. Seitens des Erschließungsträgers folgen nun die Erstellung der notwendigen Zaunanlagen sowie der Einbau der Querungshilfe in den Nordring, so dass die gefahrlose Anbindung des Baugebietes an die Ortslage gesichert ist. Ca. Mitte November soll die Eingrünung des Baugebietes erfolgen. Diese stellt einen Teil der notwendigen ökologischen Ausgleichsmaßnahmen dar.

## 4. Großer Kamp

Der Gehweg auf der westlichen Seite ist komplett einschließlich der notwendigen Anpassungen an den Zufahrten und Zugängen zu den privaten Grundstücken hergestellt. Die Bordsteinanlage und die Rinne auf der östlichen Seite werden im Laufe dieser Woche fertig gestellt. Aufgrund von Kabelarbeiten der Telekom in der vergangenen Woche hat sich der Ablauf der Baumaßnahme um ca. eine Woche verzögert. In den kommenden 14 Tagen soll der östliche Gehweg hergestellt werden. Es ist vorgesehen, die Asphaltarbeiten am 3. und 4. November 2011 durchzuführen. Dazu wird es notwendig sein, die Kreuzung Großer Kamp/Erbdrostenstraße für den Kfz-Verkehr komplett zu sperren.

Zum Kastaniensonntag werden die Arbeiten abgeschlossen sein, so dass dann keine Behinderungen durch die Baumaßnahme zu erwarten sind.

#### 5. Erbdrostenstraße

Die Erbdrostenstraße ist auf beiden Seiten mit einem 80 cm breiten Pflasterstreifen eingefasst. Auf der nördlichen Seite sind in den vergangenen Jahren Risse und Abbrüche im Übergang zwischen Asphalt und Betonstreifen aufgetreten. Es ist vorgesehen, im Anschluss an die Asphaltierungsarbeiten im Großen Kamp diese Schadstellen auf ganzer Länge auszufräsen und mit einer neuen Deckschicht zu versehen.

#### **6. Berichte aus den Gremien**

*Herr Schindler* berichtet über die Teilnahme an einer Versammlung der Gesellschaft für Wirtschaftsförderung (gfw) und über die Notwendigkeit, in den Wirtschaftsplan der gfw für das Jahr 2012 bei Aufrechterhaltung des bisherigen Programms weitere 50.000 € über den Kreishaushalt bereitstellen zu müssen. Zudem berichtet er über eine notwendige Satzungsänderung.

#### **7. 1. Fortschreibung des Brandschutzbedarfsplanes der Gemeinde Ostbevern** **Vorlage: 2011/146**

Es besteht Einvernehmen darüber, den TOP 3 des nichtöffentlichen Teils, die Vorstellung eines Konzeptes zur Erweiterung des Feuerwehrgerätehauses Röntgenstraße (Sitzungsvorlage 2011/144), zusammen mit diesem TOP im öffentlichen Teil zu behandeln.

*Herr Schindler* berichtet, dass in einem nach der Sommerpause stattgefundenen Gespräch mit Vertretern aus den Fraktionen Detailfragen zur 1. Fortschreibung des Brandschutzbedarfsplanes beantwortet werden konnten.

Sodann stellt *Architekt Schapmann* das Konzept zur Erweiterung des Feuerwehrgerätehauses an der Röntgenstraße vor (Anlage 1).

Auf Anfrage von *Herrn Füssel* teilt *Herr Schindler* mit, dass die eingeplanten 26 Stellplätze für die erste Einheit im Einsatzfall ausreichen. Die nachrückenden Einsatzkräfte können im Umfeld des Feuerwehrgerätehauses parken.

*Herr Neumann* teilt mit, dass seine Fraktion der 1. Fortschreibung des Brandschutzbedarfsplanes zustimmen kann. Die Umsetzung sollte je nach Haushaltslage erfolgen.

Auf Anfrage von *Herrn Kock* teilt *Herr Schindler* mit, dass es für die geplante Umbaumaßnahme keine finanziellen Zuschüsse gibt, außer den Mitteln der Feuerschutzpauschale.

*Herr Wördemann* fragt an, ob das 3. Modul, mithin die geplante Aufstockung im Obergeschoss mit einem Schulungsraum, in der Form erforderlich ist oder ob man hier in andere vorhandene Räume, wie z. B. die Räumlichkeiten des DRK ausweichen kann.

*Herr Schindler* und *Herr Bücker* erläutern, dass der Schulungsraum nicht nur für Schulungszwecke und Vollversammlungen benötigt wird, sondern auch für die Einsatzabwicklung. Bei größeren Einsätzen wird dort die Einsatzzentrale sitzen. Auch können sich die Einsatzmitglieder bei länger andauernden Einsätzen oder bei Bereitstellungen im Feuerwehrgerätehaus dort aufhalten. Durch die mobile Trennwand können künftig mehrere Übungsgruppen an den Übungsabenden parallel Schulungen durchführen und Einsatzszenarien üben.

*Herr Füssel* fragt an, ob eine Finanzierung aus Konjunkturmitteln möglich ist. Zudem ist er erstaunt, dass der Neubau des Gerätehauses in Warendorf-Einen mit etwa 1 Mio. € deutlich günstiger ist als der mit etwa 1,6 Mio. € veranschlagte Umbau in Ostbevern.

*Herr Schindler* erläutert, dass die Mittel aus dem Konjunkturpaket in Ostbevern verausgabt wurden.

*Herr Schapmann* erklärt, dass die Neubaumaßnahme in Warendorf-Einen u. a. günstiger ist, weil dort nur 4 Fahrzeugstellplätze gebaut werden mussten und die technischen Räume, wie Werkstätten usw. an der Hauptwache in Warendorf stationiert sind. Auch der Schulungsraum ist mit 40 Plätzen um die Hälfte kleiner als der im Gerätehaus in Ostbevern.

Auf Anfrage von *Herrn Neumann* teilt *Herr Schapmann* mit, dass sämtliche Richtlinien, Unfallverhütungsvorschriften usw. bei der Erstellung der Umbaupläne berücksichtigt worden sind. Die Fachräume, wie Werkstätten usw., sind nach Bedarf einzurichten. Die Pläne sind im Vorfeld mit der Feuerwehr abgestimmt worden.

*Herr Dr. Aichner* fragt an, ob die Zeitachse von 3 Bauabschnitten aus bautechnischen oder finanziellen Gründen erforderlich ist.

*Herr Schapmann* teilt mit, dass während der gesamten Baumaßnahme die Feuerwehr einsatzbereit bleiben muss. Insofern wird im ersten Bauabschnitt zunächst die Fahrzeughalle erweitert. Die Abschnitte 2 und 3 sollten möglichst zusammenhängend realisiert werden.

Auf Anfrage von *Frau Breuer* teilt *Herr Schindler* mit, dass das Großtanklöschfahrzeug, das gemeinsam mit Telgte und Everswinkel beschafft werden soll, zentral in Telgte stationiert werden wird.

Sodann wird folgender Empfehlungsbeschluss gefasst:

Das von Architekt Schapmann vorgestellte Konzept (Anlage 1) wird zur Kenntnis genommen und soll als Grundlage für die weitere Planung dienen.

Der Rat der Gemeinde Ostbevern beschließt die als Anlage 2 beigefügte 1. Fortschreibung des Brandschutzbedarfsplanes der Gemeinde Ostbevern. Die als Anlage 3 beigefügte Aufstellung zur Finanz- und Investitionsplanung wird zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

**8. Mögliche Umbenennung einer Straße**  
**- Karl-Wagenfeld-Weg**  
**Vorlage: 2011/143**

*Herr Schindler* stellt das Ergebnis der Befragung des Heimatvereins und der angeschriebenen Anwohner und Grundstückseigentümer des Karl-Wagenfeld-Weges vor.

*Herr Dr. Aichner* erläutert, dass man sich der Mehrheit des Umfrageergebnisses anschließen und den Straßennamen beibehalten sollte.

*Herr Zumhasch* teilt mit, dass er die Formulierung des Schreibens der Verwaltung an die Anwohner und Grundstückseigentümer hinsichtlich der Verwendung des Wortes „möglich“ unglücklich findet. Die SPD-Fraktion spricht sich für eine Umbenennung des Karl-Wagenfeld-Weges aus.

*Frau Roggenland* trägt den Wortlauf des Schreibens vor.

*Herr Füssel* und *Herr Hagemeyer* sind der Auffassung, dass der Wille der befragten Anwohner und Grundstückseigentümer berücksichtigt werden sollte.

*Herr Eisel* stellt heraus, dass mit den Anwohnern und Eigentümern nur ein Bruchteil der Bürger befragt worden ist und insofern das Ergebnis nur für die befragte Gruppe gilt. Er spricht sich für eine Umbenennung aus.

*Herr Kock* stellt nochmals klar, dass der Wille aller Bürger nicht erfragt worden ist und er ganz entschieden nicht möchte, dass in Ostbevern eine Straße nach einem Naziverherrlicher benannt ist.

*Herr Schindler* lässt über folgenden Antrag von *Herrn Zumhasch* abstimmen:

Der Karl-Wagenfeld-Weg wird umbenannt.

Abstimmungsergebnis: 7 Ja-Stimmen, 7 Nein-Stimmen

Damit ist der Antrag abgelehnt.

Über den von der Verwaltung vorgelegten Beschlussvorschlag wird nicht abgestimmt.

**9. Erfahrungsbericht Rettungswesen 2010**  
**- Sachstandsbericht**  
**Vorlage: 2011/141**

*Frau Roggenland* beantwortet Einzelfragen zum Erfahrungsbericht Rettungswesen 2010.

*Herr Schindler* teilt mit, dass durch das seitens des Kreises Warendorf in Auftrag gegebene Gutachten auch die Besetzzeiten der Rettungswache Ostbevern geprüft werden. Ggf. könnte dieses auch zu einer weiteren Ausdehnung der Besetzzeiten über das geplante Dienstzeitende von 22.00 Uhr führen. Das Gutachten wird Ende 2011/Anfang 2012 vorliegen.

Sodann wird der Erfahrungsbericht Rettungswesen 2010 (Anlage 4) zur Kenntnis genommen.

**10. Umlegungsverfahren "Kohkamp"**  
**- Erweiterung des Umlegungsgebietes**  
**Vorlage: 2011/149**

Nach kurzer Erörterung wird folgender Empfehlungsbeschluss gefasst:

Das Umlegungsgebiet „Kohkamp“ wird entsprechend dem Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 50 „Westliche Entlastungsstraße“ erweitert.

Das Umlegungsgebiet kann dem beigefügten Kartenauszug (Anlage 5) entnommen werden.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

**11. Frauenförderung bei der Gemeinde Ostbevern**  
**- Fortschreibung des Frauenförderplanes für die Jahre 2011 - 2013**  
**- Bericht der Gleichstellungsbeauftragten**  
**Vorlage: 2011/119**

*Herr Stegemann* stellt anhand der als Anlage 6 beigefügten Präsentation die wesentlichen Inhalte des Frauenförderplans der Gemeinde Ostbevern vor.

*Herr Kock* und *Herr Neumann* teilen mit, dass sie sich nach insgesamt 10 Jahren Frauenförderung in Ostbevern eine deutlichere Darstellung des Verlaufs der Ziele gewünscht hätten. Als Beispiel wird die Formulierung in der Präsentation „Frauenförderung in unterrepräsentierten Bereichen wird geprüft“ genannt.

*Frau Läkamp* findet die Formulierung auf Seite 22, 2. Absatz unglücklich: „Frauen sind mindestens entsprechend ihrem Anteil an Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen zuzulassen.“ Statt des Wortes „zuzulassen“ sollte dort besser stehen „zu berücksichtigen“.

*Herr Kock* möchte, dass Frauen in höheren Positionen so weit gefördert werden, bis ein Gleichgewicht erreicht ist.

*Herr Stegemann* teilt mit, dass der Rat frei ist in der Entscheidung, derartige Vorgaben zu machen. Er gibt jedoch zu Bedenken, dass diese Vorgaben mitunter mit anderen zu beachtenden Vorschriften kollidieren können.

*Herr Zumhasch* begrüßt die in dem Plan aufgeführten Maßnahmen zur Frauenförderung. Auch die Prüfung der Möglichkeiten zur Fortführung und Weiterentwicklung von Heim- und Telearbeit hebt er positiv hervor.

Auf Anfrage von *Herrn Erpenbeck* teilt *Herr Schindler* mit, dass aufgrund der defizitären Haushaltslage bislang darauf verzichtet worden ist, im Beverbad über die Schaffung eines Ausbildungsplatzes nachzudenken.

*Herr Stegemann* teilt *Frau Breuer* auf Nachfrage mit, dass die Gleichstellungsbeauftragte Frau Götker im Verfahren der Erstellung des Frauenförderplanes beteiligt worden ist. Sie wird ihren Tätigkeitsbericht in der Sitzung des Gemeinderates vorstellen.

*Herr Neumann* bittet darum, die Formulierungen im Frauenförderplan an den genannten Stellen bis zur Ratssitzung zu ändern.  
n.

Sodann wird folgender Empfehlungsbeschluss gefasst:

Der Rat der Gemeinde Ostbevern beschließt die als Anlage 1 beigefügte Fortschreibung des Frauenförderplanes der Gemeinde Ostbevern für die Jahre 2011 – 2013.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig bei 1 Enthaltung

**12. Haushalt 2011**  
**- Finanzzwischenbericht für das III. Quartal 2011 sowie Prognose**  
**- Haushaltswirtschaftliche Sperre**  
**Vorlage: 2011/137**

*Herr Stegemann* erläutert den Finanzzwischenbericht für das III. Quartal 2011 und gibt eine aktuelle Prognose (Anlage 8). Ferner teilt er mit, dass die Gemeinde in der kommenden Woche erstmals einen Kassenkredit aufnehmen muss. Verwaltungsseitig wird aufgrund der Finanzlage empfohlen, die im Juli beschlossenen haushaltswirtschaftlichen Sperren bis auf die zwei in der Vorlage genannten Maßnahmen beizubehalten.

Auf Anfrage von Herrn Dieckmann teilt *Herr Schindler* mit, dass der Kauf des Feuerwehrfahrzeuges dringend geboten ist und nicht mehr verschoben werden kann. Die Sicherstellung des Brandschutzes gehört zu den Pflichtaufgaben einer Gemeinde.

Sodann wird folgender Empfehlungsbeschluss gefasst:

1. Der Finanzzwischenbericht für das III. Quartal 2011 (Anlage 9) wird zur Kenntnis genommen.
2. Der Rat der Gemeinde Ostbevern hebt die Haushaltssperren für die in der beigefügten Anlage 10 aufgeführten Ansätze auf.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

### **13. Haushalt 2012**

#### **13.1. Haushalt 2012**

**- Einrichtung einer "Sparkommission"**

**- Antrag der CDU-Fraktion**

**Vorlage: 2011/121**

*Frau Breuer* erläutert den Antrag der CDU-Fraktion auf Einrichtung einer Sparkommission.

*Herr Neumann* begrüßt die Hinzuziehung eines externen Dritten, jedoch spricht er sich für eine öffentliche Beratung im Rahmen einer Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses aus und nicht für einen internen Workshop.

*Herr Hagemeyer* erläutert, dass die Sparkommission nicht mit Kompetenzen ausgestattet werden soll, sondern lediglich ein Gremium ist, in dem man auch vertrauliche Dinge beraten kann.

*Frau Breuer* betont, dass es der CDU-Fraktion um die Hinzuziehung eines externen, fachkundigen Beraters geht. Insofern würde die CDU-Fraktion auch die Beratung in einer Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses befürworten.

Sodann wird über folgenden Antrag von *Herrn Wördemann* abgestimmt:

Die Verwaltung wird beauftragt, den Bund der Steuerzahler zu bitten, die Gemeinde Ostbevern beim Haushalt für das Jahr 2012 hinsichtlich möglicher Einsparpotenziale zu beraten.

Die sich aus der Beratung ergebenden Sparpotenziale sind im Rahmen der Haushaltsplanberatungen 2012 im Haupt- und Finanzausschuss, gegebenenfalls in einer Sondersitzung (evtl. auch an einem Samstag) zu erörtern.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

**13.2. Haushalt 2012**  
**- Ziele, Werte und Kennzahlen**  
**Vorlage: 2011/136**

*Herr Stegemann* trägt den Sachverhalt vor und erläutert die Notwendigkeit der Festlegung produktübergreifender Ziele bzw. eines Leitbildes, welches die Grundlage für eine künftige erfolgreiche Steuerung der Gemeinde Ostbevern darstellt.

Nach ausführlicher Erörterung wird über folgenden Empfehlungsbeschluss abgestimmt:

Die Verwaltung wird beauftragt, den Entwurf eines Leitbildes für die Gemeinde Ostbevern zu erarbeiten und dem Haupt- und Finanzausschuss sowie dem Rat in seinen Sitzungen im Dezember 2011 zur Beratung und Beschlussfassung vorzulegen. Das Leitbild soll ein konkretes Bild der gewünschten Zukunft der Gemeinde Ostbevern bieten.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

**13.3. Haushalt 2012**  
**- Bürgerhaushalt**  
**Vorlage: 2011/148**

Es wird folgender Empfehlungsbeschluss gefasst:

Den Bürgerinnen und Bürgern wird im Rahmen eines Internetportals die Gelegenheit gegeben, sich mit dem Entwurf des Haushaltes 2012 auseinander zu setzen und Ideen, Anregungen und Wünsche einzubringen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

#### **14. Anfragen nach § 17 der Geschäftsordnung**

Es werden keine Anfragen gestellt.

---

Joachim Schindler  
Bürgermeister

---

Barbara Roggenland  
Schriftführerin

#### **Anlagen**

- 1 Präsentation zur Erweiterung des Feuerwehrgerätehauses
- 2 1. Fortschreibung des Brandschutzbedarfsplanes der Gemeinde Ostbevern
- 3 Finanz- und Investitionsplanung zur 1. Fortschreibung des Brandschutzbedarfsplanes der Gemeinde Ostbevern
- 4 Erfahrungsbericht Rettungswesen 2010
- 5 Kartenauszug zum Umlegungsverfahren „Kohkamp“
- 6 Präsentation zur Fortschreibung des Frauenförderplanes der Gemeinde Ostbevern für die Jahre 2011 bis 2013
- 7 Fortschreibung des Frauenförderplanes der Gemeinde Ostbevern für die Jahre 2011 bis 2013
- 8 Präsentation zum Finanzzwischenbericht für das III. Quartal 2011
- 9 Finanzzwischenbericht für das III. Quartal 2011
- 10 Aufzuhebende Haushaltswirtschaftliche Sperren

Die Anlagen 1, 6, 8 sind beigelegt. Die übrigen Anlagen wurden bereits übersandt.